

Ein Land im Fußballfieber

Demnächst erfolgt der Anpfiff für die „Euro 2008“. In den Nachrichtenagenturen des Landes bereitet man sich bereits seit mehr als eineinhalb Jahren auf dieses Großereignis vor. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Sonja Gerstl

926 Meldungen, mehrere Hundert Fotos, Dutzende Videos und Grafiken, völlig neue multimediale Services – bereits in den ersten vier Monaten des heurigen Jahres hat die Austria Presse Agentur (APA) ein umfangreiches Content-Paket rund um die Fußball-Europameisterschaft 2008 produziert. Trotzdem ist dies alles lediglich die „Pflicht“ – die „Kür“ beginnt nämlich erst am 7. Juni mit dem Anpfiff des Eröffnungsspiels. Die darauf folgenden drei Wochen stellen für Redaktion, Technik und Produktentwicklung die größte Herausforderung in der Geschichte der Nachrichtenagentur dar.

Die Berichterstattung in Text, Bild und Grafik für die „klassischen“ Medien, also Print, TV, Radio, sowie für die internationalen Partneragenturen, war schon Grund genug, die redaktionsinternen Vorbereitungsarbeiten auf mehr als eineinhalb Jahre anzuberaumen. In eine völlig neue Dimension stößt die Nachrichtenagentur in der Produktentwicklung im Bereich der Neuen Medien vor. Live-Berichte aller Spiele in Flash-Grafiken für Internet-Portale, animierte Spielszenen-Grafi-

ken, Podcast-Services, Video-Berichte sowie elektronische Touristen-Guides stehen bereit.

Animierte Grafiken

Dabei können Fußball-Begeisterte (und nicht nur sie, begeistern doch Ronaldo und Co während der Spiele auch nicht eingefleischte Fans) mit völlig neuen Services rechnen. Zu wirklichen Eye-Catchern in Internet-Portalen sollten sich animierte Spielszenen-Grafiken entwickeln, ist Marcus Hebein, Leiter von APA-Multimedia, überzeugt: „Diese Animationen waren bisher in Österreich in dieser Form noch nie zu sehen.“ Die Animationen stellen Tor- und entscheidende Spielszenen in computeranimierten Grafiken in unterschiedlichen Ansichten dar, sodass der Nutzer maximal eine Stunde nach dem Spiel einen völlig neuen Eindruck der Szene gewinnt. Mehrere Portalbetreiber zählen zu den Interessenten für das Service.

Information und Unterhaltung stehen auch im Mittelpunkt von mehreren Flash-Grafiken. Live-Coverage aller Spiele, umfangreiche Statistik-Datenbanken, in denen die Daten der Mannschaften und Spieler schon während der Spiele aktualisiert werden sowie Service-



Härteprobe im Juni: Die Fußball-Europameisterschaft 2008 stellt die europäische Medienlandschaft vor gewaltige Herausforderungen. Foto: Fotolia.com

Information rund um alle Host-Citys (von Sehenswürdigkeiten, Unterhaltungsangeboten bis hin zur Verkehrsanbindung) sind in einfach zu integrierende Flash-Grafiken eingebunden.

„Wir setzen dabei auch auf die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern“, erklärt Hebein. So werden etwa Spiel-Statistikdaten von einem internationalen Spezialanbieter direkt in die Grafiken integriert. Bestimmte

Applikationen wurden gemeinsam mit führenden Nachrichtenagenturen entwickelt. Ergebnis der Kooperationen: Portalbetreiber in Österreich können die „Euro 2008“ in völlig neuer Aufmachung präsentieren. Die Services der APA werden sich während der „Euro“ in unterschiedlicher Aufmachung auf mehreren Dutzend Websites (und auch in Screen-Lösungen sowie in mobilen Portalen) fin-

den. „In diesen Wochen laufen die letzten Verhandlungen sowie abschließende Projektarbeiten“, sagt Hebein.

Aufatmen kann die APA-Redaktion am 29. Juni um etwa 22.30 Uhr. Da fällt der Schlusspfiff im Finale in Wien. Die Atempause wird kurz sein: Ein paar Wochen später beginnen nämlich die Olympischen Spiele in China.

www.multimedia.apa.at

Zeitgemäße Handhabung von Daten

Elektronische Akten verhindern Papierberge und sorgen für eine reibungslose Informationsübermittlung.

Papierakten verursachen Unmengen von Kosten – für das Erstellen, das Transportieren, das Anfordern, den Zugriff und letztlich für das sichere Aufbewahren. Aktenberge aus Papier sind nicht mobil und erschweren in der Regel die alltägliche Arbeit. Mitunter sind es mehrere Mitarbeiter eines Unternehmens, die unabhängig von ihren jeweiligen Standorten und jederzeit auf bestimmte Informationen zugreifen können sollten. Der damit verbundene administrative Aufwand geht oftmals auf Kosten von Produktivität, Servicequalität und aktiver Verkaufszeit.

Kein Wunder, dass der Trend immer mehr in Richtung „elektronische Kundenakte“ geht. Schließlich gilt der Abschied vom Papier als Schlüssel zu einer besseren Auskunftsbereitschaft und einer produktiveren Verwaltung innerhalb eines Un-

ternehmens. So etwa ermöglichen elektronische Akten den effizienten, standortübergreifenden und sicheren Zugriff auf vollständige Informationen und Dokumente, indem sie die verschiedensten Datenquellen zusammenführen. Dazu zählen Dokumente wie etwa Briefe, Auftragsbestätigungen, Lieferscheine und Rechnungen, aber auch Daten aus Mailsystemen und sogenannte multimediale Objekte, Internet-Links, Zeichnungen, kaufmännische Daten oder Kundeninformationen.

Einfache Handhabung

Die elektronische Kundenakte dient so gesehen als zentraler Einstiegspunkt für eine übergreifende Recherche. Darüber hinaus ist die elektronische Akte in puncto Datenschutz und Zugriffssicherheit unerreichbar. Mit ihr lässt sich nämlich exakt definieren, wer Einsicht in



Kampf dem Papierchaos: Elektronische Akten ermöglichen einen sicheren Zugriff auf Dokumente. Foto: Fotolia.com

welche Akten, Vorgänge und Dokumente nehmen darf und wer nicht. SER Solutions, Experte für Enterprise-Content-Management, informierte im

April österreichweit darüber, wie Unternehmen von den Vorteilen jederzeit verfügbarer Informationen profitieren können. Über 100 Teilnehmer nahmen an

den einzelnen Workshops zum Thema teil. Tenor des Events: Elektronische Akten dienen als Informationscockpit für mehr Produktivität. Die Arbeitsweise mit elektronischen Akten entspricht dank ausgereiften Funktionen den papierbasierten Gewohnheiten. Sogar eigene Aktendeckblätter mit dem wichtigsten Informationen sind im Paket enthalten.

Darüber hinaus ist auch das „Mitnehmen“ einer Akte als PDF-Export („Pack & Go“) möglich. Die elektronische Kundenakte ist ein „Doxis Solution Package“. Das heißt, es handelt sich hierbei um eine vorgefertigte Lösung, die vor der Installation bereits individuellen Kundenwünschen angepasst wird. Vor Ort erfolgt nur noch die Integration in die jeweilige unternehmenseigene IT-Systemlandschaft. sog

www.ser.at